

Expertenstandards in der Pflege – eine Gebrauchsanleitung

Simone Schmidt

Expertenstandards in der Pflege – eine Gebrauchsanleitung

3., aktualisierte und erweiterte Auflage

Mit 35 Abbildungen

 Springer

Simone Schmidt
Ladenburg

ISBN 978-3-662-47726-7
DOI 10.1007/978-3-662-47727-4

ISBN 978-3-662-47727-4 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über ► <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2009, 2012, 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Umschlaggestaltung: deblik Berlin
Fotonachweis Umschlag: © fotolia/leno2010
Satz: Crest Premedia Solutions (P) Ltd., Pune, India

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer-Verlag ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media
www.springer.com

Vorwort zur 3. Auflage

- » Herzlichst Glückwunsch zu gemutlicher Weihnachtskerze Kauf.
 Mit sensationell Modell GWK 9091 Sie bekommen nicht teutonische Gemutlichkeit fuer trau-
 tes Heim nur, auch Erfolg als moderner Mensch bei anderes Geschlecht nach Weihnachts-
 ganz aufgegessen und laenger, weil Batterie viel Zeit gut lange.
 Auspack und freu.
 Slippel A kaum abbiegen und verklappen in Gegenstippel B für Illumination von GWK
 9091.
 Mit Klamer C in Sacco oder Jacke von Lebenspartner einfräsen und lächeln für Erfolg mit
 GWK 9091.

Diese Gebrauchsanleitung einer japanischen Weihnachtskerze macht deutlich, dass Ge-
 brauchsanweisungen im Alltag nicht immer hilfreich sind.

Eine »Gebrauchsanweisung« für die Implementierung von Expertenstandards in den Pfl-
 gealltag erscheint mir jedoch unverändert notwendig. Im Pflegebereich wurde die Ein-
 führung von Expertenstandards auch skeptisch gewertet. Trotz der zum Teil berechtigten
 Kritik an den bisher veröffentlichten Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qua-
 litätsentwicklung in der Pflege DNQP überwiegen aus meiner Sicht die positiven Effekte
 deutlich.

- **Wenn Expertenstandards »alltagstauglich« in die Pflege integriert werden, erreicht
 man dadurch eine individuelle, aktivierende und bedarfsgerechte Betreuung unter Be-
 rücksichtigung von aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Aus-
 schluss möglicher Gefährdungen für Patient, Bewohner und Pflegefachkraft.**

Ziel dieses Buches ist es deshalb, eine sinnvolle und praktische »Gebrauchsanweisung« für
 die Implementierung von Expertenstandards zu geben. Aufgrund der Gültigkeit der Ex-
 pertenstandards in allen Einrichtungen der Pflege soll diese »Gebrauchsanleitung« die ver-
 schiedenen Sektoren der Pflege berücksichtigen.

»Gebrauchsanweisung« für Expertenstandards

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Umsetzung von Expertenstandards mithilfe die-
 ses Buchs erleichtert werden soll. Für jeden veröffentlichten Expertenstandard existiert ein
 eigenes Kapitel, das zunächst die inhaltlichen Anforderungen erläutert.

- **Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien wurden für jedes Standardkriterium zusam-
 mengefasst, um häufige Wiederholungen zu vermeiden und eine bessere Übersicht zu
 ermöglichen.**

Im Anschluss werden die einzelnen Standardkriterien auf den Pflegeprozess übertragen,
 wobei die spezifischen Aspekte verschiedener Pflegeeinrichtungen hervorgehoben werden.
 Die Einarbeitung beruht auf der Systematik der Expertenstandards.

Systematik:

- Screening, Assessment
- Verfahrensregelung
- Maßnahmenplan
- Beratung, Schulung
- Evaluation

Der Schwerpunkt dieses Abschnitts liegt auf der praktischen Berücksichtigung von Expertenstandards im Pflegealltag und beruht grundsätzlich bei den Ergänzungen durch Tipps auch auf Erfahrungswerten im Pflegealltag.

Für die Umsetzung in den einrichtungsinternen Standard werden verschiedene Formulare benötigt, die beispielhaft im Anhang vorgestellt werden. Der Anhang beinhaltet außerdem ein Risikoformular, in dem alle Expertenstandards berücksichtigt werden. Dadurch soll im Rahmen der Pflegeanamnese auf einen Blick ein Risikoprofil ermöglicht werden, das dann ohne großen Aufwand in die Pflegeplanung übernommen werden kann.

Praxistipp

Das Formular ist in der Darstellung im Anhang sehr umfangreich, um alle Bereiche zu integrieren. Es kann jedoch entweder im Format oder durch das Herausnehmen einzelner Seiten an die Bedürfnisse der jeweiligen Einrichtung angepasst werden.

Jeder Expertenstandard ist von der Struktur her ähnlich aufgebaut und erfordert die Erstellung eines individuellen Maßnahmenplans. Aus diesem Grunde wurde in einigen Kapiteln eine beispielhafte Pflegeplanung erstellt, die die wichtigsten Pflegemaßnahmen für das jeweilige Problem beschreibt.

- **Um eine inhaltlich sinnvolle Evaluation zu erreichen, wird in der Planung differenziert zwischen den individuellen Zielen des Betroffenen und den allgemeinen Pflegezielen. Außerdem erfolgt nach Möglichkeit eine Unterteilung in Nah- und Fernziele.**

Wenn eine beispielhafte Pflegeplanung nicht sinnvoll erschien, wurden die einzelnen Pflegemaßnahmen genauer erklärt.

Die Umsetzung von Expertenstandards ist auch unter juristischen Aspekten wichtig. In diesem Buch werden zusätzlich andere relevante Vorgaben berücksichtigt, etwa die MDK Grundsatzstellungen und die Publikationen des BMFSFJ oder der BUKO-QS beziehungsweise die Empfehlungen von Fachgesellschaften. Dadurch soll eine umfassende Einarbeitung in den Pflegestandard ermöglicht und doppelte Arbeit vermieden werden.

Ich wünsche mir, dass Mitarbeiter in allen Bereichen der Pflege durch dieses Buch Sicherheit im Umgang mit den Expertenstandards erlangen und dadurch die Pflegequalität erreichen, die ihren Ansprüchen entspricht, um eine Zufriedenheit mit der eigenen Tätigkeit zu empfinden, die meines Erachtens trotz enormer Belastungen in diesem Beruf oberstes Ziel bleiben muss und nur dann möglich wird, wenn eine bedürfnisorientierte Pflege im täglichen Kontakt mit Patienten oder Bewohnern realisiert werden kann.

- » Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.
(Erich Kästner)

Danke

Frau Sarah Busch vom Springer Verlag danke ich für ihre Unterstützung und den effektiven Austausch bei der dritten Auflage. Für die gute Zusammenarbeit während des Lektorats bedanke ich mich bei Frau Ute Villwock. Frau Ulrike Niesel vom Springer Verlag war, wie immer in den vergangenen Jahren, eine kompetente Ansprechpartnerin und Beraterin. Danken möchte ich auch dem DNQP, besonders Herrn Heiko Stehling und Frau Petra Blumenberg, die für mich mit fachlichen Anregungen und konstruktiver Kritik zur Verfügung standen und mich dabei unterstützten, aktuelle Inhalte in dieser Neuauflage darzustellen. Auch meine Familie hat wieder dazu beigetragen, dass die Überarbeitung des Manuskripts reibungslos verlaufen konnte.

Das Interesse von Ihnen als Leser hat diese Neuauflage ermöglicht. Darüber freue ich mich genauso, wie über Ihre Meinung und Ideen.

Simone Schmidt

Ladenburg, Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Expertenstandards des DNQP	1
	<i>Simone Schmidt</i>	
1.1	Bedeutung von Expertenstandards	2
1.2	Auswirkungen	4
1.3	Implementierung	6
1.4	Pflegeberatung	8
1.5	Pflegedokumentation	10
1.6	Zukunft von Expertenstandards	10
	Literatur	11
2	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege	13
	<i>Simone Schmidt</i>	
2.1	Grundlagen der Dekubitusprophylaxe	15
2.2	Standardkriterium 1	15
2.3	Standardkriterium 2	20
2.4	Standardkriterium 3	26
2.5	Standardkriterium 4	28
2.6	Standardkriterium 5	29
2.7	Standardkriterium 6	30
2.8	Dokumentation	30
2.9	Organisation	30
2.10	Auswirkungen des Expertenstandards	31
2.11	Ursprünglicher Expertenstandard Dekubitusprophylaxe 2004	31
2.12	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege 1. Aktualisierung 2010	36
	Literatur	39
3	Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege	41
	<i>Simone Schmidt</i>	
3.1	Besonderheiten bei der Entlassung	43
3.2	Standardkriterium 1	44
3.3	Standardkriterium 2	49
3.4	Standardkriterium 3	50
3.5	Standardkriterium 4	51
3.6	Standardkriterium 5	52
3.7	Standardkriterium 6	53
3.8	Dokumentation	54
3.9	Auswirkungen des Expertenstandards	54
3.10	Expertenstandard Entlassungsmanagement in der Pflege 1. Aktualisierung 2009	55
	Literatur	58
4	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen	59
	<i>Simone Schmidt</i>	
4.1	Grundlagen des Schmerzmanagements	61
4.2	Standardkriterium 1	62

4.3	Standardkriterium 2.....	70
4.4	Standardkriterium 3.....	73
4.5	Standardkriterium 4.....	73
4.6	Standardkriterium 5.....	75
4.7	Pflegedokumentation.....	76
4.8	Organisation.....	76
4.9	Auswirkungen des Expertenstandards.....	78
4.10	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten Schmerzen 1. Aktualisierung 2011.....	79
	Literatur.....	83
5	Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege	85
	<i>Simone Schmidt</i>	
5.1	Grundlagen und Folgen des Sturzes.....	87
5.2	Standardkriterium 1.....	88
5.3	Standardkriterium 2.....	88
5.4	Standardkriterium 3.....	92
5.5	Standardkriterium 4.....	98
5.6	Standardkriterium 5.....	100
5.7	Standardkriterium 6.....	100
5.8	Pflegedokumentation.....	101
5.9	Organisation.....	101
5.10	Auswirkungen des Expertenstandards.....	101
5.11	Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege 1. Aktualisierung 2013.....	102
	Literatur.....	105
6	Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	107
	<i>Simone Schmidt</i>	
6.1	Grundlagen der Kontinenz.....	109
6.2	Standardkriterium 1.....	109
6.3	Standardkriterium 2.....	112
6.4	Standardkriterium 3.....	115
6.5	Standardkriterium 4.....	116
6.6	Standardkriterium 5.....	125
6.7	Standardkriterium 6.....	126
6.8	Pflegedokumentation.....	126
6.9	Organisation.....	127
6.10	Auswirkungen des Expertenstandards.....	127
6.11	Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege 1. Aktualisierung 2014.....	127
	Literatur.....	131
7	Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	133
	<i>Simone Schmidt</i>	
7.1	Grundlagen der Versorgung.....	135
7.2	Standardkriterium 1.....	137
7.3	Standardkriterium 2.....	141
7.4	Standardkriterium 3.....	145

7.5	Standardkriterium 4.....	146
7.6	Standardkriterium 5.....	146
7.7	Dokumentation	147
7.8	Organisation	147
7.9	Auswirkungen des Expertenstandards	148
7.10	Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden – 1. Aktualisierung 2015	148
	Literatur.....	152
8	Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	153
	<i>Simone Schmidt</i>	
8.1	Grundlagen der Ernährung.....	155
8.2	Standardkriterium 1.....	156
8.3	Standardkriterium 2.....	161
8.4	Standardkriterium 3.....	164
8.5	Standardkriterium 4.....	169
8.6	Standardkriterium 5.....	170
8.7	Standardkriterium 6.....	171
8.8	Dokumentation	172
8.9	Organisation	172
8.10	Auswirkungen des Expertenstandards	173
8.11	Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege.....	173
	Literatur.....	177
9	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen.....	179
	<i>Simone Schmidt</i>	
9.1	Chronische Schmerzen	181
9.2	Standardkriterium 1.....	182
9.3	Standardkriterium 2.....	185
9.4	Standardkriterium 3.....	186
9.5	Standardkriterium 4.....	188
9.6	Standardkriterium 5.....	190
9.7	Dokumentation	191
9.8	Organisation	191
9.9	Auswirkungen des Expertenstandards	192
9.10	Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen... Literatur.....	192 197
10	Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege	199
	<i>Simone Schmidt</i>	
10.1	Pflegeweiterentwicklungsgesetz	200
10.2	Standardkriterium 1.....	201
10.3	Standardkriterium 2.....	203
10.4	Standardkriterium 3.....	205
10.5	Standardkriterium 4.....	205
10.6	Standardkriterium 5.....	206

10.7	Dokumentation	207
10.8	Organisation	207
10.9	Auswirkungen des Expertenstandards	207
10.10	Expertenstandard nach § 113a SGB XI Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege Abschlussbericht 13. Juni 2014 (ENTWURF)	208
	Literatur.....	213

Serviceteil

Anhang	216
Anhang 1 Risikoassessment	216
Anhang 2 Braden Skala	233
Anhang 3 Waterlow Skala	235
Anhang 4 Medley Skala	236
Anhang 5 Bewegungsförderungsprotokoll	237
Anhang 6 Barthel Index	238
Anhang 7 Das FIM Funktionaler Selbstständigkeitsindex mit Zusatzkriterien des FAM	239
Anhang 8 Leitfaden für das Telefoninterview	241
Anhang 9 ECPA	243
Anhang 10 BPI Brief Pain Inventory (Schmerzskala zur Erfassung von tumorbedingtem Schmerz)	245
Anhang 11 ZOPA© Zurich Observation Pain Assessment	247
Anhang 12 Beispiele für wahrnehmbare Schmerzindikatoren	248
Anhang 13 Messinstrument für häusliche Stürze und Unfälle Home FAST	251
Anhang 14 Miktionsprotokoll	255
Anhang 15 Wound-QoL Fragebogen zur Lebensqualität bei chronischen Wunden	256
Anhang 16 Screening auf Mangelernährung im Krankenhaus – Nutritional Risk Screening	257
Anhang 17 Anamnesebogen zur Bestimmung des Ernährungszustandes älterer Menschen	258
Anhang 18 Screening auf Mangelernährung im ambulanten Bereich – Malnutrition Universal Screening Tool (MUST) für Erwachsene	259
Anhang 19 Kalorienbedarf und Flüssigkeitsberechnung	260
Anhang 20 Ernährungs- und Trinkprotokoll	262
Anhang 21 Ethische Fallbesprechung	263
Anhang 22 Beispielpflegeheim – Ethische Fallbesprechung	264
Anhang 23 Mobilisierungsprotokoll	265
Stichwortverzeichnis	266